

Annegret Seidlitz  
Leiterin der Roboter-AG  
Georg-Herwegh-Gymnasium  
Fellbacher Straße 18/19  
13467 Berlin  
[annegret.seidlitz@ghg.berlin](mailto:annegret.seidlitz@ghg.berlin)

28.4.22

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Leiterin der Roboter-AG des Georg-Herwegh-Gymnasiums wende ich mich an Sie mit der Bitte um finanzielle Unterstützung.

Die Roboter-AG unserer Schule existiert seit 15 Jahren und ging aus dem Projekt „Roberta“ der Fraunhofer-Gesellschaft hervor. Seit dieser Zeit konstruieren Schülerinnen und Schüler Roboter, um damit beim RoboCup, einem weltweiten Roboterwettbewerb für Schüler und Studenten, in den Disziplinen OnStage (Konzipieren einer Bühnenshow mit Robotern), Rescue (Simulation von Lebensrettern) und Soccer anzutreten. Zurzeit umfasst unsere Arbeitsgemeinschaft 45 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 19 Jahren, unterstützt werden meine Kollegin und ich durch zwei Studenten, ehemalige Roboter-AG-Teilnehmer, die jetzt technische Fächer studieren.

Auf der Deutschen RoboCup-Meisterschaft, wo die besten Teams aus ganz Deutschland antreten, gelang unseren Schülerinnen und Schülern in diesem Jahr die Sensation: drei Pokale und für alle drei Teams die Weiterleitung zur Europameisterschaft. Hierbei ist zu bemerken, dass sich in jeder Disziplin nur ein oder zwei deutsche Teams für internationale Wettbewerbe qualifizieren und unsere drei Teams die einzigen aus Berlin sind.

Nach Guimarães in Nordportugal möchten nun drei ganz unterschiedliche Teams reisen: Unser OnStage-Team **Aladin** besteht aus zwei Schülerinnen und drei Schülern aus der 9. Klasse, die eine Bühnenshow mit fünf Robotern komponierten, in der sie Motive des Aladin-Films mit der aktuellen Umweltproblematik verknüpften.

Das zweite Siegerteam (**Team X**) sind zwei Jungen aus der 10. Klasse, deren fußballspielender Lego-Roboter nahezu alle Matches gewann.

Das dritte Team **robros** bilden drei Abiturienten, die in der Disziplin Soccer Open antreten, in der jeweils zwei Roboter zweier Teams gegeneinander Fußball spielen. Ihre vollkommen eigenständig entwickelten Roboter gewannen die meisten Partien. Selbst als einer ihrer zwei Roboter wegen eines Hardwareschadens ausfiel, schlug der verbleibende Bot das gegnerische Team, das zwei Roboter auf dem Spielfeld hatte.

Leider ist mit der Qualifikation keinerlei finanzielle Unterstützung verbunden. Die Reise, bei der wir unsere Schule und Berlin vertreten wollen, muss vollständig selbst finanziert werden. Neben Unterkunft und Fahrtkosten fallen hohe Startgebühren, Zuschüsse für einen mitreisenden Studenten und Kosten für den nicht einfachen Transport der Materialien an.

Damit die Kosten pro Familie erträglich bleiben, sind wir auf die Hilfe von Sponsoren angewiesen.

Zuwendungen können an unseren Förderverein geleistet werden und sind somit steuerlich absetzbar. Falls gewünscht, könnten wir uns mit Logos auf den Robotern, Erwähnung der Sponsorschaft auf der Schul-Homepage oder Ähnlichem bedanken. Natürlich ist auch der Besuch unserer Arbeitsgemeinschaft (freitags von 14 – 17 Uhr) möglich, bei dem Sie die Schülerinnen und Schüler mit ihren Robotern direkt erleben können.

Unten sehen Sie einige Fotos Teams **Aladin**, **Team X** und **robros** auf der Deutschen Meisterschaft in Kassel.

Mit freundlichen Grüßen  
Annegret Seidlitz

